

STANDORT ÖSTERREICH



Das rettende Ufer in Sicht

Die Ökonomen der UniCredit Bank Austria sehen einen Lichtblick im konjunkturellen Stillstand Österreichs. Die Konjunkturampel schaltet auf (hell-)grün, wird attestiert. Dies, da der UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator mit den Juli-Daten den besten Wert seit 2,5 Jahren erreicht. Mit 1,5 Punkten aber noch immer im Minus liegt - wie seit mittlerweile bald drei Jahren. So liegt auch das BIP zum Halbjahr etwa 0,2 Prozent unter dem Vorjahreswert, bis Ende

der Jahres erwarten die Bank Austria-Ökonomen aber ein Plus von 0,1 Prozent und hoffen dabei auf eine Belebung des Konsums und auch der Investitionen. Damit soll dann 2026 ein Wachstum von 1,1 Prozent möglich sein.

Wenig Entwarnung gibt es auf der österreichischen Inflationsfront: durchschnittliche 3,1 Prozent hatten wir im 1. Halbjahr, im Jahreschnitt sollen es 2,9 werden - weiter deutlich über dem EU-Durchschnitt...

BÖRSENSPIEL TRADER 2025

Mit Training zum Erfolg und
Range Rover Evoque gewinnen

 SOCIETE
GENERALE

Jetzt kostenlos anmelden



In Kürze

» **CPI Europe** hat beschlossen, die Unternehmensstrategie angesichts der bestehenden Konzernstruktur sowie der Geschäftsentwicklung und des Marktumfelds in den letzten Monaten anzupassen. Das Strategie-Update sieht vor, die Portfolioausrichtung an die Assetklassen der Muttergesellschaft CPI Property Group S.A. anzugleichen. Dabei werden die bisherigen Nutzungsarten Büro und Einzelhandel um alle von CPI Property Group S.A. abgedeckten Assetklassen erweitert (Hotel und Residential) und das Investmentprofil durch eine verstärkte Portfoliodiversifizierung weiter optimiert. Die Kernmärkte von CPI Europe bleiben Österreich, Deutschland, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien, der Slowakei und der Adriatic-Region.<

» **Montana Aerospace** hat im ersten Halbjahr 2025 kräftig zugelegt. Der Nettoumsatz stieg um 14,1 Prozent auf 820,6 Mio. Euro, das EBITDA erhöhte sich um knapp 35 Prozent auf 101,4 Mio. Euro. Der Nettogewinn lag bei 6,4 Mio.

Euro, belastet durch Wechselkursverluste von rund 24 Mio. Euro.<

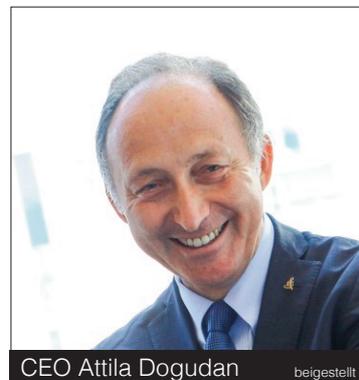
» **Strabag** bringt ein neues, serientaugliches Wohnbauprodukt auf den Markt, das Antworten auf gleich mehrere Herausforderungen des österreichischen Wohnungsmarkts liefert: steigende Baukosten, fehlender leistbarer Wohnraum, lange Bauzeiten und die Notwendigkeit ökologischer Bauweisen. TETRIQX ist ein serielles Bausystem mit hohem Vorfertigungsgrad. Es funktioniert wie ein Baukasten, und bietet drei fertig geplante Wohnbautypen für unterschiedliche Bauklassen. Alle drei lassen sich auf Wohngebäude von bis zu sieben Stockwerken aufstocken und haben optimierte Grundrisse von ca. 44m² bis zu rd. 88m². TETRIQX macht Baupreise ab 1950 Euro pro Quadratmeter möglich.<

» Internationale Companynews.

Die deutsche Parfümeriekette **Douglas** hat im dritten Geschäftsquartal beim Umsatz um 3,2 Prozent auf 1 Mrd. Euro zugelegt. Unter dem Strich verdiente Douglas 17,3 Mio. Euro. Im Vorjahr stand noch ein Verlust von 71,6 Mio.

DO & CO

Hoch wie niemals zuvor



CEO Attila Dogudan

beigestellt

1. QUARTAL 2025/26

DO & Co erzielte im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2025/26 einen Umsatz von 611,68 Millionen Euro (+10,9%), ein EBITDA von 73,21 Millionen (+32,7%), ein EBIT von 52,46 Mio. (+43,5%) und einen Überschuss von 26,79 Mio. (+44,0%) - entsprechend 2,44 Euro je Aktie (nach 1,69 Euro).

Caterer DO&CO hat im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2025/26 sowohl beim Umsatz - plus 11 Prozent auf 611,7 Mio. Euro, ein Rekord - als auch beim Gewinn deutlich zugelegt. Mit Blick auf die weitere Entwicklung geht man von einer anhaltend starken Nachfrage aus. Dies u.a. da in München Air Canada und Cathay Pacific als Neukunden begrüßt wurden. In Frankfurt wurde ebenfalls Air Canada neu in das Kundenportfolio aufgenommen. Weitere Neukunden sind Scoot in Wien und Etihad in Warschau. Neu sind auch EVA Air in London Heathrow, Vietnam Airlines in Mailand und Aer Lingus in Miami. Und im 4. Quartal des Geschäftsjahrs steht noch die Eröffnung eines Demel in New York an.

Im Geschäftsbereich Airline Catering, auf den über drei Viertel des Konzernumsatzes entfallen, stieg das Bereichs-EBIT um 52 Prozent auf 38,2 Mio. Euro. Das EBIT im Event Catering-Bereich stieg um 14 Prozent auf 9,8 Mio. Euro. In der Division Restaurants, Lounges & Hotels war es ein Zuwachs um 57,5 Prozent auf 4,4 Mio. Euro. Der Umsatz wurde in den drei Geschäftsbereichen jeweils um 8 bis 12 Prozent gesteigert.

Das Management zeigt sich überzeugt, dass bei gleichbleibendem Marktumfeld die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen sind - ohne auf diese in der Aussendung einzugehen... <



Impressum BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien
 PHONE 0676/335 09 18
 EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
 GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
 LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
 GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
 BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
 HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
 VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

Euro zu Buche. Dabei wirkten sich niedrigere Zinszahlungen infolge einer Refinanzierung positiv aus.

Die jüngste Aufwertung des Euro belastet **HelloFresh**. Deswegen senkte der deutsche Essenslieferant sein Gewinnziel für 2025. Außerdem passte er seine Wachstumsprognose an, weil die Umsätze der Fertigerichte-Sparte langsamer zulegen als gedacht. HelloFresh rechnet nun für das laufende Jahr mit einem bereinigten operativen Gewinn zwischen 415 und 465 Mio. Euro. Zuvor wurden 450 bis 500 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Im zweiten Quartal schrumpfte der Konzernumsatz um 9,5 Prozent auf 1,7 Mrd. Euro. Der bereinigte Betriebsgewinn stieg um 8,2 Prozent auf 158,5 Mio. Euro.

Der deutsche Spezialchemiekonzern **Lanxess** hat im zweiten Quartal das schwache Marktumfeld zu spüren bekommen und wegen der schwachen Aussichten seine Jahresziele eingedampft und erwartet nun ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 520 und 580 (Vorjahr: 614) Millionen Euro statt 600 bis 650 Mio. Euro. Bei einem Umsatzrückgang im 2. Quartal um 12,6% auf 1,5 Mrd. Euro sank das EBITDA vor Sondereinflüssen um 17,1 Prozent auf 150 Mio. Euro. Netto weitete sich der Verlust von 16 auf 45 Mio. Euro aus.

Der weltgrößte PC-Hersteller **Lenovo** hat seinen Gewinn im ersten Quartal trotz des Handelsstreits mit den USA mehr als verdoppelt. Der Nettoge-

winn stieg um 108 Prozent auf 505 Millionen Dollar (431 Mio. Euro). Analysten hatten im Schnitt mit 307,7 Millionen Dollar gerechnet. Der Umsatz kletterte um 22 Prozent auf 18,8 Milliarden Dollar.

Der deutsche Energiekonzern **RWE** hat nach Einbußen im ersten Halbjahr seine Prognosen für das Gesamtjahr bestätigt. Das bereinigte EBITDA fiel von 2,9 auf 2,1 Mrd. Euro. Ursache hierfür sind unter anderem ein niedrigeres Handelsgeschäft und Einbußen in der Ökostromproduktion durch schwächere Windverhältnisse.

Der weltweit zweitgrößte Rückversicherer **Swiss Re** hat seinen Gewinn im ersten Halbjahr deutlich gesteigert. Der Überschuss wuchs um 24 Prozent auf 2,6 Mrd. Dollar (2,2 Mrd. Euro). Damit übertraf der Rückversicherer die Erwartungen von Analysten.

Der deutsche Versicherungskonzern **Talanx** hebt nach einem Rekordgewinn im ersten Halbjahr seine Gewinnprognose für 2025 an. Statt mehr als 2,1 Mrd. soll der Überschuss im Gesamtjahr rund 2,3 Mrd. Euro erreichen.

Der deutsche Industriekonzern **Thyssenkrupp** wird für das laufende Geschäftsjahr pessimistischer. Das Unternehmen leidet unter gesunkener Nachfrage und niedrigeren Preisen. Ein Lichtblick ist die vor der Abspaltung stehende Marine-Sparte TKMS, die Neugeschäft und Umsatz steigerte. Das kann die schwächere Entwicklung in anderen Bereichen nicht ausgleichen. Für das Geschäftsjahr 2024/25 (per

POLYTEC

Die Rückkehr ins Plus soll beibehalten werden



CEO Markus Huemer beigestellt

1. HALBJAHR 2025

Polytec erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 357,6 Millionen Euro (+2,3%), ein EBITDA von 21,1 Mio. (+10,5%), ein EBIT von 5,6 Mio. (+60,0%) und einen Überschuss von 1,4 Mio. (nach minus 2,7 Mio.) - entsprechend 0,06 Euro je Aktie (nach minus 0,11 Euro).

Autozulieferer Polytec hat im ersten Halbjahr 2025 den Umsatz um 2,3 Prozent auf 357,6 Mio. Euro gesteigert und nach einem Verlust im Vorjahr wieder einen Gewinn erzielt. Im größten Geschäftsbereich Pkw und leichte Nutzfahrzeuge kletterte der Umsatz um 5,7 Prozent auf 270,3 Mio. Euro. Der Bereich Nutzfahrzeuge blieb mit 50,4 Mio. Euro stabil, während das Segment Smart Plastics & Industrial Applications um 14,8 Prozent auf 36,9 Mio. Euro zurückging.

Das Management geht für das Gesamtjahr 2025 aus heutiger Sicht unverändert von einem Umsatz in der Größenordnung von 650 Mio. bis 700 Mio. Euro aus und strebt eine EBIT-Marge von rund 2% bis 3% an. Damit soll sich auch ein positives Ergebnis nach Steuern ausgeben.<

Polytec seit Anfang 2024

Quelle: (baha/BE)



Ende September) erwartet Thyssenkrupp nun einen Umsatzrückgang von 5 bis 7 Prozent. Bisher hatte der Konzern eine Stagnation oder einen Rückgang um bis zu 3 Prozent in Aussicht gestellt. Im 3.

Quartal sank der Umsatz um 9 Prozent auf 8,2 Mrd. Euro. Unter dem Strich weitete Thyssenkrupp seinen Verlust gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 54 auf 278 Mio. Euro aus. <ag/red>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen
der Erste Bank

Einfach
kostenlos
abonnieren



Anzeige

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Aktien Österreich - die Top-Fonds per 31.07.2025

Scope

Rang	Name	ISIN	WHG	Rating	Perf 5 J	Perf 1 J	Vol in Mio €
1	LLB Aktien Oesterreich EUR A	AT0000859491	EUR	(A)	19,1	31,2	27
2	Xtrackers ATX UCITS ETF 1C	LU0659579063	EUR	(B)	20,9	26,8	67
3	iShares ATX (DE)	DE000A0D8Q23	EUR	(B)	20,5	26,4	101
4	Amundi Austria Stock A	AT0000857412	EUR	(C)	16,5	20,0	197
5	Allianz Invest Austria Plus A	AT0000619713	EUR	(C)	16,2	23,6	11
6	ERSTE STOCK VIENNA EUR A	AT0000858147	EUR	(C)	16,0	21,0	68
7	RT Oesterreich Aktienfonds EUR R01 T	AT0000497292	EUR	(C)	15,7	21,6	688
8	ViennaStock (T)	AT0000952460	EUR	(C)	15,6	22,8	50
9	RT ZUKUNFTSVORSORGE-AKTIFONDS T	AT0000659644	EUR	(C)	15,4	20,5	1285
10	Standortfonds Oesterreich	AT0000A1QA38	EUR	(C)	14,6	17,1	134
11	3 Banken Oesterreich-Fonds RA	AT0000662275	EUR	(D)	13,9	23,6	0
12	WSS Aktien Oesterreich RT	AT0000A23PW9	EUR	(D)	12,8	21,2	16
13	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-OesterreichPlusAktienRA	AT0000859293	EUR	(E)	10,8	15,1	167
14							
15							
Durchschnitt aller Fonds					16,1	22,4	
MSCI Austria Standard Core (gross) Index (LC)					26,7	45,7	

Aktien Deutschland - die Top-Fonds per 31.07.2025

Scope

Rang	Name	ISIN	WHG	Rating	Perf 5 J	Perf 1 J	Vol in Mio €
1	Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	EUR	(A)	13,8	29,5	6479
2	Amundi ETF DAX UCITS ETF DR C/D	FR0010655712	EUR	(A)	13,8	29,4	1628
3	Amundi DAX UCITS ETF Dist	LU2611732046	EUR	(A)	13,7	29,5	1493
4	Amundi DAX III UCITS ETF Acc	LU0252633754	EUR	(A)	13,7	29,4	1300
5	Deka DAX® UCITS ETF	DE000ETFL011	EUR	(A)	13,7	29,3	2665
6	iShares Core DAX UCITS ETF (DE)	DE0005933931	EUR	(A)	13,7	29,4	8801
7	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap C	LU0124167924	EUR	(B)	15,1	36,6	45
8	Xtrackers DAX ESG Screened UCITS ETF 1D	LU0838782315	EUR	(B)	12,4	23,7	453
9	Amundi - Amundi DAX 50 ESG II UCITS ETF Dist	DE000ETF9090	EUR	(B)	11,9	25,0	293
10	Vanguard Germany All Cap UCITS ETF	IE00BG143G97	EUR	(B)	11,8	28,0	256
11	UBS Lux Equity SICAV German High Div EUR Pa	LU0775052292	EUR	(B)	11,8	21,0	59
12	MB Fund - Max Value B	LU0121803570	EUR	(B)	11,3	19,6	100
13	Allianz Vermoegensbildung Deutschland - A - EUR	DE0008475062	EUR	(B)	10,7	18,5	1090
14	MEAG ProInvest A	DE0009754119	EUR	(C)	12,1	37,7	540
15	Amundi F.A.Z. 100 UCITS ETF Dist	LU2611732129	EUR	(C)	10,9	25,7	102
Durchschnitt aller Fonds					9,4	21,1	
MSCI Germany Standard Core (gross) Index (LC)					12,5	28,5	



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Deutsche Telekom-Bonus mit 15% Chance und 21% Sicherheitspuffer

Nachdem die Deutsche Telekom-Aktie (ISIN: DE0005557508) am 3.3.25 bei 35,91 Euro den höchsten Wert seit Jahrzehnten erreichen konnte, fand sie im Zuge der allgemeinen Kursrückgänge von Anfang April 2025 im Bereich von 31 Euro einen Boden. Nach der Veröffentlichung der Zahlen für das zweite Quartal, die vom schwachen US-Dollar belastet waren, gab der Aktienkurs trotz der Erhöhung des Gewinnausblickes bis zum 8.8.25 auf bis zu 29,38 Euro nach, um danach wieder die 30-Euro-Marke zu überwinden.

Da es nach einer langen Phase des Ausbaues des Breitbandmarktanteiles rational sei, sich mehr um die Werthaltigkeit zu kümmern, als um jeden Preis neue Kunden zu bekommen, bekräftigten die Experten der Deutsche Bank mit einem Kursziel von 41 Euro ihre Kaufempfehlung für die Deutsche Telekom-Aktie.

Die Anlage-Idee: Anleger, die nun eine Investition in die als „stark unterbewertet“ eingestufte Deutsche Telekom-Aktie in Erwägung ziehen und die das Kursrisiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren wollen und dennoch Renditen im zweistelligen Prozentbereich erzielen möchten, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf den Kauf eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen wird der direkte Kauf der Deutsche Telekom-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie positive Rendite ermöglichen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen hohe Jahresbruttorenditen erzielen.

Die Funktionsweise: Wenn die Deutsche Telekom-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 24 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25. September 2026 mit dem Bonuslevel in Höhe von 38 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim SG-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Deutsche Telekom-Aktie (ISIN: DE000SX8ZLZ4) befindet sich die Barriere bei 24 Euro. Bei 38 Euro wurden Bonuslevel und Cap angebracht. Der Cap definiert den maxima-



Foto: Deutsche Telekom

len Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Bewertungstag ist der 18. September 2026, am 25. September 2026 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim Deutsche Telekom-Aktienkurs von 30,30 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 32,93 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 32,93 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum September 2026 einen Bruttoertrag von 15,40 Prozent (gleich 14 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 20,79 Prozent auf 24 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Deutsche Telekom-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 24 Euro und die Aktie notiert an diesem Tag unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine T-Aktie ins Depot geliefert. Wird diese unterhalb von 32,93 Euro verkauft, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.<

TRADING-IDEE:

PALLADIUM - STABILISIERUNGSBEMÜHUNGEN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

META PLATFORMS - BÄRISCHE TAGESKERZE

Mehr dazu [hier](#)

ANLAGE-IDEE: SCHWEIZER VERSICHERER NAVIGIEREN HANDELSKONFLIKTE

Mehr dazu [hier](#)



Lucas Langhammer, Cineplexx/Constantin Film
Mieter myhive am Wienerberg | Urban Garden

Grün leben,
grün arbeiten.

Das ist myhive Urban Garden.



„Was ich an myhive Urban Garden so schätze? Dass sich mein Büro nach Hotel anfühlt, samt Garten-Feeling auf der Terrasse. Auch sehr wichtig für mich: der clevere Umgang mit Energie. Green Leases sorgen für Transparenz und Nachhaltigkeit. Dazu die hervorragende Ausstattung inklusive vieler Geschäfte, Lokale und sogar eines Kinos. Was will man mehr?“

myhive-offices.com

